

Michael Angrick

Ressourcenschutz

Bausteine für eine große Transformation

Essay

Metropolis-Verlag
Marburg 2013

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

<http://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2013

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7316-1040-3

2. Vorwort

Als ich den Essay „Ressourcenschutz für unseren Planeten“ Ende 2006 zu schreiben begann, war ich geleitet von dem Gedanken, den Ressourcenschutz bekannter zu machen (Angrick 2008). Seine Notwendigkeit zu erklären und zu hoffen, dass das zarte Pflänzlein sich entwickeln würde. Ich war davon überzeugt, dass die USA nach einem Regierungswechsel einen klaren Kurs in Sachen Umweltschutz steuern würden. Fünf Jahre später hat sich viel getan und es drängte sich daher der Gedanke auf, den Essay zu überarbeiten, ihn weiter zu entwickeln und fortzusetzen.

Kritisch betrachtet fehlte ihm ein Ausblick, eine Idee, was zukünftige Politik gestalten, wie sie sich auf Ressourcenknappheit einstellen und welchen Kurs sie nehmen soll. Auch hat sich herausgestellt, dass die Wurzeln einer Schonung natürlicher Ressourcen durchaus weiter zurückreichen als ich dies zu der Zeit der Entstehung des oben genannten Essays dachte. Hier haben Diskussionen mit vielen interessanten Menschen mein Wissen deutlich vertieft.

Der vorliegende Essay stellt keine Neuauflage des genannten Bandes dar, sondern ist vielmehr eine eigenständige Arbeit. Die Leserin erhält keine aktualisierte Fassung des alten Textes, sondern einen komplett neuen Essay.

Wichtig ist es mir darauf hinzuweisen, dass die hier zu lesende Meinung ausschließlich diejenige des Autors ist und nicht diejenige der Institution für die ich nun schon beinahe 30 Jahre arbeiten darf.

Ebenso wichtig ist es mir zu verdeutlichen, dass ich eine Reihe von Texten, deren Quellen ich jeweils zitiere, teilweise ausführlich wiedergebe, weil der jeweilige Gedankengang bereits hervorragend dargestellt wurde. An einigen dieser Texte habe ich selbst mitarbeiten können.

Wenn der Essay dazu beiträgt, die Notwendigkeit der Schonung natürlicher Ressourcen als ein Kernprojekt der Politik des 21. Jahrhunderts erklären zu verdeutlichen, war die Mühe nicht vergeblich.